

MICHAEL HEINEN

Bericht einer Reise

Obwohl ein mir bekannter Mann es nicht für gut hält, will ich einen kurzen Bericht von einer Reise geben, die ich vor einiger Zeit machte. Es handelte sich dabei einerseits um Italien mit dem Schwergewicht auf dem Mittelpunkt und der Achse und andererseits um Indien, was gleich neben Hamburg liegt, wenn ich den Kopf etwas vorstrecke und mit offenen Augen mich bemühe, nichts zu sehen. Was Indien betrifft, so sind meine Eindrücke spärlich, dennoch würde die genaue Wiedergabe einen unerlaubt breiten Raum einnehmen. Italien dagegen verhält sich diametral dazu. Es besteht in meiner Erinnerung aus einer Fülle von überschwemmten Flüssen, die bei verhangenem Himmel nur mit Booten, und das noch auf Umwegen, zu überqueren sind. Weiterhin aus Straßen, die um Städte herumführen, also Umgehungsstraßen, wobei es wichtig ist, daß man sie geht und nicht auf ihnen fährt, man verpaßt ihre Länge. Diese Straßen liegen in der Sonne und machen mit ihr die Achse aus. Von oben bis unten. Unten gehe ich nicht mehr weiter, weil ich, soweit ich mich erinnere, noch 47 Schachpartien zu verlieren habe, was aber nicht der Preis ist. Der Preis ist vielmehr eine Flasche mit Obstschnaps, die ich eigentlich auf das Fensterbrett stellen wollte, und zwar von außen, ohne zu stören. Da ich aber doch störte, gerade weil das Gegenteil versichert wurde, begann die Reise so. In meiner Erinnerung blieb jedoch davon nichts haften. Manchmal finde ich ein Blatt Papier, das von mir mit eindeutigen Zeichen beschrieben ist, die ich aber, da ich ihre Bedeutung vergessen habe, nicht entziffern kann. Trotzdem tue ich es, indem ich sie mit neuen Bedeutungen fülle, das macht die Entfernung. Im ganzen gesehen arbeite ich nicht viel an meinen Erinnerungen. Eines ist aber gewiß: ich habe zuviel erwartet. Meine Augen und Ohren gaben mir das wieder, was ich erfahren wollte, so daß sich, wie ich jetzt erkenne, die von mir geschriebenen Zeichen beliebig mit verschiedenen Inhalten füllen lassen, ohne den Wahrheitswert ihrer Aussage zu verändern, da sie nie einen Wahrheitswert besessen haben, vielleicht mit Ausnahme dessen, daß sie ein getreuer Bericht einer Reise sind.